



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die Vorauszahlung. Kleinere Anzeigen als vierteli. sind auf der ersten Seite (nur ungeteilt) 3150 M., die übrigen Seiten auf dem Umschlag und im illust. Teil unzulässig. Rabatt 1/4, 1875 M., 1000 M., 500 M. — Für Nichtmitglieder wird nicht gewährt. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig.

betragen die Preise 6375 M., 5625 M., 3000 M. und 1500 M. —

Im Illustrierten Teil: Mitgl. 1/4 Seite 3000 M.,

1/2 S. 1875 M., 1/4 S. 825 M. Nichtmitglieder 1/4 S.

Verzeichnis der zur Zeit verlangten Neuigkeiten.

6000 M., 1/4 S. 3500 M., 1/4 S. 1800 M. Auf alle Preise 200 % Zuschlag. Anzeigen von Nichtmitgliedern nur gegen 200 % Zuschlag.

Anzeigen von Nichtmitgliedern nur gegen 200 % Zuschlag.

Rationierung d. Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 220.

Leipzig, Mittwoch den 20. September 1922.

89. Jahrgang



versandfertig

Das Tier in der Religion

Von Ernst Fuhrmann

Ein Band in Quart mit 163 Tafeln und 79 Seiten Text

Auf bestem Kunstdruck

Ernst Fuhrmann, der Herausgeber der Bücher über die „Insel Bali“, über die „Werke der Urgermanen“, über das „Reich der Inka“, untersucht in diesem Werke, welche Rolle das Tier in den religiösen Kulten der Völker gespielt hat und noch spielt. Die Forschungen Fuhrmanns sind schon deshalb von ungewöhnlichem Interesse, weil er unter den vielen, die sich mit den Kunstäußerungen der sogenannten Eroten befassen, zunächst wohl der einzige ist, der es ausdrücklich vermeidet, an diese Kunstwerke mit dem Maßstab europäischen Kunstsinnens heranzutreten. Den Forschungen Fuhrmanns scheint es gelingen zu wollen, den Nachweis zu erbringen, daß jene Völker weder erotisch noch „barbarisch“, daß vielmehr ihre Kunstäußerungen in allererster Linie kultische Äußerungen und als solche ausnahmslos von tiefer symbolischer Bedeutung sind. Auch die Methode Fuhrmanns ist durchaus neu, und zwar versucht er auf dem Wege der vergleichenden Sprachforschung in die Geheimnisse jener Kunst einzudringen. In diesem neuen Buch kommt Fuhrmann zu ganz überraschenden Ergebnissen, die sämtlich belegt werden durch vorzügliche Tafeln, auf denen chinesische, indische, peruanische, afrikanische, mexikanische Plastiken, Gebrauchsgegenstände, Tempelbauten, Sakralbauten, namentlich natürlich solche, die durch symbolische Tierdarstellungen charakteristisch sind, abgebildet werden.

Friedensmarktpreis M. 16.—

Indexziffer: 60.

(Z)

Georg Müller Verlag · München